



NEWSLETTER

Juli 2020

Liebe Eltern aus Schule und Kinderhaus,
liebe Mitarbeiter*innen,

kaum zu glauben, aber nach einem sehr ungewöhnlichen Start ins Jahr 2020, nach Lockdown, Blockunterricht, Maskenpflicht und Abstandsregeln an der Schule ... stehen schon die Sommerferien ins Haus.

Bevor sich alle in die wohlverdienten Ferien verabschieden, noch einige Neuigkeiten ...

... aus dem **Vorstand**,
... zu den **vorläufigen Terminen** im kommenden Schuljahr,
... zu den **Umbaumaßnahmen** vor dem Gebäude,
... zum **Diebstahl** im Eulen-Garten,
... zu einer **Umfrage** der Schule zur Corona-Zeit,
... zur Präsentation der **Großen Arbeit**,
... zu **ungarischen Traditionen** beim Abschied aus der Schule,
... aus dem **Kinderhaus**
... und vom **Hausmeister**.

Bitte lesen Sie den Newsletter im HTML-Format und – falls noch nicht geschehen – nehmen Sie den Absender als sicheren Absender auf, um ein unbeabsichtigtes Einsortieren in den SPAM-Order zu verhindern. Beachten Sie bitte auch, dass die Bilder nicht mehr automatisch eingebettet sind. Gegebenenfalls ist Ihr E-Mail-Programm so konfiguriert, dass es die Bilder erst auf manuelles Kommando nachlädt.

Bitte schicken Sie aber gerne weiter Anregungen, Rückmeldungen oder Input zum Newsletter an newsletter@monte-muenchen.de.

Wir wünschen Euch erholsame Sommerferien und einen „normalen“ Start ins neue Schuljahr!
Nun aber viel Spaß mit dem Juli-Newsletter.

Euer Newsletter-Team

NEUES AUS DEM VORSTAND



Liebe Eltern, liebe Pädagog*innen,
liebe Mitarbeiter*innen und liebes Team,

vor einem Jahr stand an dieser Stelle im Newsletter: „Die lang herbeigesehnten und wohlverdienten Sommerfreien 2019 stehen vor der Tür. Für uns in Schule, Kinderhaus und Verein geht ein wunderbares Jahr vorbei.“

Ein Jahr später hat man eher das Gefühl, das Kinderhaus und die Schule hätten irgendwie noch gar nicht richtig begonnen, und trotzdem ist jetzt mal länger Pause. Wohl verdient haben wir uns diese Pause aber alle. Denn egal, wie für jeden Einzelnen die Zeit seit dem 13. März war, jede/r ist

irgendwie ausgelaugt und erschöpft.

Von ganzen Herzen möchte ich allen danken, die mit uns dieses unglaubliche Jahr gemeistert haben:
unseren Kindern, unseren Eltern und unserem gesamten Team!

Was für ein Halbjahr.

Mal hat es sich wunderbar entschleunigt angefühlt, mal unfassbar deprimierend, mal unwirklich, mal stressig.

Auf jeden Fall völlig anders als alles, was wir bisher erlebt haben. Ich hoffe, in einigen Jahren reden wir „nur“ noch vom „Corona-Jahr 2020“, und es werden nicht noch weitere Jahre, die mit dieser Pandemie derart assoziiert werden.

Aber neben Corona war es auch einfach ein weiteres Kindergarten- und Schuljahr an der Monte im Olympiapark.

Und auch dieses Jahr müssen wir uns wieder von einigen unserer Kindergartenkinder, Schüler*innen und deren Eltern verabschieden. Diesmal auch anders als sonst; in kleinen Kreisen und ohne große Feste. Für unsere Abschlussschüler haben wir nun anstatt eines großen Abschiedsfests drei kleine, aber dafür sehr persönliche Feste gefeiert. Und auch unsere zukünftigen Schulkinder werden mit einer kleinen, netten Feier vom Kinderhaus verabschiedet.

Unsere diesjährigen Absolvent*innen hatten kein einfaches Prüfungsjahr. Gerade war die Oberstufe noch im Kick-off zur Vorbereitung auf die anstehenden Prüfungen, dann kam der Lockdown. Trotzdem haben sie ganz tolle Abschlüsse geschrieben. Gratulation. Ihr könnt stolz auf Euch sein.

Dank auch an alle Pädagog*innen und unsere Eltern, die unsere Großen hier so wunderbar begleitet haben.

„Unseren“ Kindern, die nun die Monte verlassen, wünschen wir alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg. Allen Eltern, die mit ihren Kindern „abgehen“, sagen wir DANKE für die Mitgestaltung unserer Monte und das entgegengebrachte Vertrauen.

An meinen Vorstandskollegen Michael Seitel, der sein Amt im Juli aus persönlichen Gründen niedergelegt hat, sage ich sehr persönlich, aber auch im Namen des Vereins: Danke, dass Du unseren Verein fast zwei Jahre mit so viel Engagement begleitet hast. Es hat sich viel getan.

Allen, die gehen, sagen wir: Ihr seid uns immer willkommen!

Oft kommt die Frage: Wie wird denn das nächste Kindergarten- und Schuljahr?

Wir wissen es nicht, aber wir hoffen das Beste. Die „Ansage“ von Seiten der Regierung heißt „Regelbetrieb“. Noch nie haben wir uns so darüber gefreut, dass etwas wieder nach den alten Regeln laufen soll. Und so planen wir jetzt mal ein reguläres Kinderhaus- und Schuljahr. Und dann hoffen wir, dass wir es auch so durchführen können.

Obwohl wir in diesem Jahr so viel voneinander getrennt waren, habe ich das Gefühl, wir in der Monte im Olympiapark sind trotzdem noch ein Stück mehr zusammengewachsen.

Letzte Woche bin ich im Park an einer Lerngruppe vorbeigeradelt, die in einem großen Kreis auf der Wiese saßen. Hinter ihnen hing ein großes Plakat. Darauf der Namen ihrer Lerngruppe und der Spruch „Mit Abstand die Besten“.

Ja so ist es, wir waren alle dieses Jahr „mit Abstand die Besten“.

In diesem Sinne wünsche ich schöne und erholsame Ferien, und wir sehen uns dann hoffentlich alle im September wieder. Belieben Sie gesund.

Anne Thoma

=====

The image shows a presentation slide from a software interface. At the top, there's a menu bar with 'Fenster' and 'Hilfe'. Below it, a toolbar contains icons for 'Einfügen', 'Tabelle', 'Diagramm', 'Text', 'Form', 'Medien', and 'Kommentar'. The slide title is 'TERMINE KINDERHAUS - UND SCHULJAHR 2020/21'. To the left is the logo 'MONTESSORI IM OLYMPIAPARK'. Below the title is a table for 'SEPTEMBER 2020'.

SEPTEMBER 2020			
07.09.20	9.30 Uhr	Startkonferenz mit Vorstellungsrunde und Mitbring-Frühstück	Team Schule
08.09.20		Erster Kinderhaustag im Kinderhausjahr 2020/2021	Kinderhaus
08.09.20	8.30 Uhr	Erster Schultag	Alle
09.09.20	9.15 - 11.30 Uhr	Einschulungsfeier - gestaffelt	SL/GS Pädagog*

Termine im Schuljahr 2020/2021

Leider sind wir auch mit unserer Planung aller Termine fürs kommende Schuljahr im Verzug. Zu Beginn des neuen Kinderhaus und Schuljahrs wird es eine Gesamtübersicht geben.

Hier schon mal die ersten Termine. Dabei planen wir bis Ende Oktober vorerst keine Veranstaltungen mit mehr als 100 Leuten im Innenraum.

Daher entfällt im kommenden Schuljahr unser Kartoffelfeuer; unser „Monte for Future“-Tag wird ins Frühjahr verschoben, und wir werden keinen „Tag der offenen Tür“ haben. Schulversammlungen wollen wir im Herbst zunächst ebenfalls vorsichtshalber nicht anberaumen. Bei allen anderen Veranstaltungen achten wir immer auf genügend Abstand und die gültigen Hygienebestimmungen.

Folgende Termine können Sie sich schon mal vormerken:

Dienstag, **22.9.2020, 19.00–21.00 Uhr** in unserer Aula: **Infoabend** zur Schullaufbahn für die Eltern der **3. und 4. Jahrgangsstufen**. Durchführende sind Frau Schulze-Gretschner und Frau Hoffmann.

Am **26.9.2020** findet unser **Nachholseminar** für alle neuen Monte-Eltern statt.

Mittwoch, **14.10.2020 um 19.30 Uhr** ist unsere diesjährige **Mitgliederversammlung**.

Und (noch unter Vorbehalt) Samstag, 28.11.2020 unser alljährlicher Weihnachtsbasar.

Kinderhaus-Vorplatz



Vor unserem Kinderhaus entsteht ein neuer Platz für unsere Kinder. Ein großer Bagger verteilt aktuell die Erde. Zahlreiche Eltern aus dem AK Garten des Kinderhauses helfen in den nächsten Tagen und Wochen, die Wiese zu säen und den Vorplatz zu bepflanzen. Es wird unter anderem einen Apfelbaum, einen Hügel zum Spielen für die Kinder und einen Balancierpfad geben. Vielen Dank an den AK Garten für die tatkräftige Planung. Wir freuen uns auf einen großartigen neu gestalteten Raum für unsere Kinder.

Autofreie Zone in der Parkreihe zwei

Durch die Neugestaltung des Kinderhaus-Vorplatzes haben sich die Verkehrswege auf unserem Gelände etwas verändert. Die Fahrradfahrer fahren das Kinderhaus und die Schule vom Ackermannbogen kommend jetzt über die Parkreihe zwei an. Aus diesem Grund ist hier das Parken vor dem Kinderhaus nicht mehr möglich. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und vor allem unserer Kinder geht hier vor. Wir bitten Euch deshalb auch, diesen Bereich gar nicht mehr mit dem Auto zu befahren. Die autofreie Zone ist mittlerweile mit Blumenkästen begrenzt.



Dennoch gibt es auch weiterhin genügend Parkraum für alle, die mit dem Auto kommen möchten. Ihr könnt vor der Schule in der Parkreihe zwei, in der Parkreihe drei, oder auch auf dem Platz zwischen dem Kinderhaus und der Yes-Sportanlage parken. Damit sich Fahrradfahrer und Autofahrer nicht in die Quere kommen, wird zum Ende der Autofreien Zone ein Fahrradübergang über den Grünstreifen auf die Parkreihe 1 und das Schulgelände geschaffen. Vielen Dank für Euer Verständnis! Es ist schön zu sehen, wie auch die Kinder diesen Bereich jetzt für sich entdecken und plötzlich so viel mehr Platz und Bewegungsfreiheit haben.

Diebstahl an der Montessorischule



In den Pfingstferien wurden Blumen und Gemüsepflanzen aus dem Schulgarten der Eulen und Delfine gestohlen. Es wurden vier Erdbeerpflanzen, eine Paprikapflanze und eine Pfingstrose entwendet. Zudem wurde ein Spaten gestohlen. Inzwischen ist die Polizei eingeschaltet und dem Dieb hoffentlich schon auf den Fersen. Die zwei betroffenen Klassen sind sehr enttäuscht und empört über den Verlust der Pflanzen.

Den Klassen bedeutet der Garten sehr viel, und sie haben sich bereits sehr auf die Ernte gefreut. Nun sind sie einfach weg.

Ist euch etwas aufgefallen? Dann meldet euch bitte bei uns. Der Diebstahl muss sich zwischen dem 7. und 11. Juni 2020 ereignet haben.

Mit traurigen Grüßen
Josefine, Bene und Moritz (Eulen)



Sportliche Eltern gesucht

Wer hat Lust, mit Kinderhaus- und Schulkindern am Nachmittag Sport zu machen? Zum Beispiel Ballsportarten, spielerische Leichtathletik usw.? Das Yes-Sportgelände ist gleich nebenan, und wir würden das gerne nutzen. Meldet Euch gerne bei uns: eb.kh@monte-muenchen.de (EB Kinderhaus).

Erinnerung – Familienstunden im Kinderhaus- und Schuljahr 2019/2020

Dieses Jahr ist alles anders; das Kinderhaus und die Schule waren seit 13. März geschlossen, und nur langsam und schrittweise öffnen sich die Türen wieder.

Unsere Veranstaltungen und Aktionen sind fast alle gestrichen oder stehen auf der Kippe. Auch wollen wir nicht, dass sich jemand einem Risiko aussetzt, um in Kinderhaus oder Schule zu putzen, auch wenn das (gerade jetzt) sehr hilfreich ist. Viele Eltern sind auch schon wieder aktiv dabei. Danke dafür.

Sollte es Ihnen also dieses Jahr nicht möglich sein, Ihre Familienstunden vollzählig einzubringen, gilt Folgendes: Wer keine vollzähligen oder gar keine Stunden erbringen konnte, der trage bitte in der Familienstundendatenbank eine weitere Stunde unter der Kategorie „Sammelerfassung“ ein und erwähne unter Kommentaren „Konnte leider aufgrund der Corona-Krise keinen weiteren Stunden erbringen“ oder so ähnlich (siehe Anhang). Dann berechnen wir in diesem Schuljahr keine Stunde.

Bitte warten Sie bis Ende des Kinderhaus- oder Schuljahres, ob Sie doch noch Stunden einbringen können, bevor sie die abschließende Meldung in der Datenbank vornehmen. Die Meldung ist bis inklusive **14. August 2020** möglich. Nicht länger.

Wer keine oder zu wenig Stunden (also weniger als 20) erfasst, sich aber nicht wie hier beschrieben über die Familienstundendatenbank „zurückmeldet“, dem werden wir alle fehlenden Stunden mit je 15 € berechnen.

Machen Sie hier Ihre Angaben:

Schuljahr	19/20
Datum	2020-04-29
Stundenanzahl* 1	1
Kategorie	Sammelerfassung
Beschreibung Tätigkeit*	Konnte leider aufgrund der Corona Krise keine weiteren Stunden mehr leisten.
Absenden Zurücksetzen	

NEUES AUS DER SCHULE

Was nehmen wir mit aus einem sehr besonderen Schuljahr?

Dieses besondere Schuljahr 2019/2020 geht so langsam zu Ende, und nun möchten wir gerne die typische Frage stellen, die wir eigentlich immer nach einer Arbeit fragen: Was lernen wir daraus? ☺

Damit möglichst alle teilnehmen können und Ihr uns Euer Feedback geben könnt, haben wir da mal was vorbereitet.

Es gibt eine Online-Umfrage, die ist freiwillig und anonym. Drei Links – jeweils einer für Schüler*innen, Eltern und Pädagog*innen – werden Anfang nächster Woche an alle per E-Mail bzw. Teams (Schüler*innen) verschickt, und dann kann es losgehen. Die Befragung ist auch noch in der ersten Ferienwoche aktiv.

Es sind z.T. Ankreuzfragen, und es gibt auch viele Möglichkeiten für Kommentare. Im Herbst werden die Umfrage-Ergebnisse dann der Schulgemeinschaft präsentiert.

Vielleicht sind wir sogar bereit für die Teilnahme am deutschen Schulpreis 2020, Corona-Spezial – da sind wir gespannt auf Eure Meinung, ob Ihr der Monte einen Preis geben würdet.

Hier meine herzliche Bitte:

Bitte füllt den Fragebogen rasch aus und erinnert auch Eure Kinder, ihn auszufüllen, denn für uns als Schulleitung ist das eine wichtige und wertvolle Rückmeldung, und wir bauen auf Euch! VIELEN DANK!

Für die Schulleitung
Corinna Arndt

... übrigens mit einer speziellen E-Mail: evaluation@monte-muenchen.de

Montessori-Abschlusspräsentationen

Geschrieben von Izana Florek (LG V)

Am 7.7.2020 fanden die Präsentationen der Großen Arbeiten der beiden Zehntklässlerinnen Amelia Costa Bengen und Florentine Barth statt. Das Publikum bestand aus allen Achtklässlern und den Lehrerinnen: Frau Girke, Frau Fürmann und Frau Rauch, die gemeinsam eine Jury bildeten. Als weitere Zuschauer gab es auch noch Herrn Eckmüller, Herrn Arndt und Frau Hayn ... und nicht zu vergessen unseren Schulleiter, Herrn Doktor Schwaiger.

Die Vorstellung begann mit einer Rede vom Doktor Schwaiger; er erzählte uns über das Buch „Herkunft“ von Saša Stanišić, da es gut zu den Themen der Großen Arbeiten passte.



Nach der Rede begann Amelia mit ihrem Vortrag. Das Thema ihrer Arbeit war „Portugal“. Sie hatte sich das Thema ausgesucht, da sie zu einem Viertel Portugiesin ist und viel Interesse dran hatte, die Sprache zu lernen. Ihre Familie reiste für fünf Monate nach Portugal. Ihre Reise ging am 7. Dezember 2019 los und endete am 15. Mai 2020. Somit verbrachte sie dort Weihnachten, Silvester und Ostern; Feste, die dort etwas anders gefeiert werden, doch sie haben sich ihre deutschen Traditionen beibehalten.

Sie erzählte nicht nur über ihren Aufenthalt, sondern auch über die Geschichte Portugals, vor allem über die Zeit der Diktatur. Sie hatte sich die Zeitspanne ausgesucht, da ihr Opa zu der Zeit Künstler war und auch einmal wegen seines Protests gegen den Diktator Oliveira de Salazar für kurze Zeit verhaftet worden war. Nicht nur das erfuhren wir über ihren Großvater, sondern auch viele andere Episoden aus seinem Leben. Ihr Großvater starb leider im Jahr 2015, doch Erinnerungen an ihn findet man auch in der Stadt verteilt, wie zum Beispiel Kunstwerke an einer Bahnstation in Lissabon.

Der praktische Teil ihrer Arbeit war, dass sie an jedem Tag in Portugal ein Foto gemacht hat, woraus ein großes Fotoalbum entstand, das man sich im Nachhinein auch ansehen konnte.

Nach Amelia kam die Arbeit von Florentine. Ihr Thema war: „Mein Opa Francesco Firrincieli – eine Erzählung über sein Leben“. Ihr Großvater ist in Sizilien geboren und aufgewachsen. Wir erfuhren Geschichten aus seiner Kindheit, die mit schönen Fotos begleitet wurden. Dann wollte er einfach seinen Freund in Deutschland besuchen, doch da fiel ihm eine Frau ins Auge, aber sie war verheiratet. Das hielt ihn nicht auf, er kämpfte um sie, und kurze Zeit später zog er dann nach Deutschland, um dort eine Arbeit zu finden und sich ein Leben mit ihr aufzubauen.



Das neue Paar konnte aber nicht auf Unterstützung der Schwiegereltern hoffen, da früher ein großes Klischee auf dem Italiener lag. Doch sie bekamen trotzdem ein Kind und heirateten auch ein paar Jahre später.

Nachdem einige Zeit vergangen war, wurde das Paar langsam akzeptiert, und Florentines Großvater eröffnete einen italienischen Feinkostladen. Den gab er erst nach 25 Jahren auf, er machte noch ein paar Minijobs, doch ging dann schlussendlich in Rente, um Zeit für seine Familie und Freunde zu haben. Heute lebt er immer noch glücklich mit seiner Frau und seiner Familie zusammen.

Der praktische Teil der Großen Arbeit war Florentines Lieblingsgericht, das sie mit ihrem Großvater zusammen kochte. Sie kochten Risotto mit Meeresfrüchten und Tiramisu zum Nachtisch. Das Ganze wurde aufgenommen und Flo zeigte uns einen acht Minuten langen Film. Das Publikum war begeistert – vor allem von der lustigen und freundlichen Art ihres Großvaters.

Beide Arbeiten waren sehr gut und interessant, vor allem wurden die wirklich ehrlichen Rückblicke sehr geschätzt. Das Publikum war bei beiden Vorstellungen super aufmerksam, und es hat allen sehr gut gefallen.

=====



Abschied

Jedes Jahr verabschiedet sich ein Jahrgang von der Schule, und ein Jahrgang wird jedes Jahr von der Schule verabschiedet. Was nehmt Ihr mit, liebe Schulabgänger*innen, was können wir, Eure Lehrer*innen Euch mitgeben?

Die Aufgabe der Schule war schon immer, ihre Schüler*innen so vorzubereiten, dass sie sich außerhalb der Schule zurechtfinden, wichtige Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen, für sich und andere sorgen können. Wir entlassen Euch und wünschen Euch alles Gute auf euren weiteren Wegen.

Mit dem kleinen Stück Brot wünschen wir Euch, dass Ihr das tägliche Brot nie vermisst.

Mit dem Geldstück wünschen wir Euch, dass Ihr nie existenzielle Sorgen habt.

Mit der Handvoll Erde wünschen wir Euch, dass Ihr – egal wohin Euch das Leben führt – ein Zuhause findet.

Ihr sollt Euch nirgendwo einsam und entwurzelt fühlen. Das wünschen Eltern ihren Kindern und Lehrer*innen ihren Schüler*innen, wenn sie sie in das selbständige Leben entlassen. Und das nicht nur heute ...

Die Tradition in Ungarn, dass die Schulabgänger ein kleines Täschchen mit den Symbolen der guten Wünsche zum Schulabschluss bekommen, ist etwa 200 Jahre alt. Die Akademie für Bergbau und Forstwirtschaft in Selmecbánya (heute Banská Štiavnica in der Slowakei, auf Deutsch Schemnitz oder Schebnitz) hatte diese Tradition nachweislich schon in den 1830er Jahren. Sie verbreitete sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Gymnasien und später auch allgemein in Schulen jeglicher Art.

Mit dieser schönen Tradition wünschen wir Euch 2020 viel Glück, Erfolg, Freude und Zufriedenheit in Euren nächsten Jahren.



Ágnes Girke (LG VI)

NEUES AUS DEM KINDERHAUS



Sommerzeit ist auch Gartenzeit. In der Corona-Zeit bedeutet dies, dass sich die Kinder der Gruppen auch im Garten nicht vermischen. Zum Glück ist unser Garten sehr weitläufig, so dass jede Gruppe in einem bestimmten Areal spielen kann. Durch die jährliche Elternspende konnten wir für den Garten viel Neues anschaffen. Einen großen Bagger für den Sandkasten, Schubkarren, ein „Taxi“ als Fahrzeug sowie verschiedene Bälle. Einen herzlichen Dank dafür an unsere Eltern!

Die Arbeiten am Vorplatz vor dem Kinderhausgarten gehen weiter. Die Erde kann jetzt planiert und dann angesät werden. Diverse Sträucher sind bestellt und werden noch vor unseren Sommerferien eingepflanzt.

Auf der autofreien Zone davor haben wir mit den Kindern bereits zwei Holztröge bepflanzt; weitere sind schon vorbereitet und werden aufgestellt, wenn der günstigste Standort festgelegt ist.

Dieses Jahr ist alles anders. Aber trotzdem werden wir unsere zukünftigen Schulkinder mit einem – diesmal kleineren – Fest verabschieden. Ganz Abschied nehmen müssen wir aber nicht, denn erfreulicherweise wechselt der Großteil der Kinder auf unsere Montessorischule.

NEUES VOM HAUSMEISTER



Maske – was für eine Maske?

Vic Dorn, „einer der profiliertesten Darsteller des internationalen Horrorfilms“, wer kann sich noch an ihn erinnern? Das beeindruckende Interview mit ihm (alias Victor Dornberger) und Evelyn Hamann für das „Magazin für die Frau“. Ein sehr lustiger Sketch von dem sehr lustigen Lorient aus dem Jahr 1977 und heute so aktuell wie damals.

Masken trugen auch Sido, Zorro, Cro aber auch Batman und Robin oder Spiderman. Heute tragen wir fast alle welche. Und nach den wenigen Corona-Monaten ist es bereits ganz normal, sich mit einer Maske zu begegnen. Doch ist das andere Gesicht nicht mehr so leicht zu lesen. Lächelt mein Gegenüber oder ist es grimmig oder traurig? Alles nicht mehr so gut zu erkennen. Und sogar wenn hinter der anderen Maske gegähnt wird, ist das nur schwer zu erkennen.

Jetzt muss man schon genauer hinsehen. Nur noch die Augen verraten, wie es mir wirklich geht. Neulich beim Einkaufen stand eine Frau neben mir, die hatte ein Foto von sich selbst auf die Maske gedruckt. Sie mit einem Lächeln und mit roten Lippen. Das war echt unheimlich. Sie redete und ihre Lippen bewegten sich nicht bzw. bildeten vielmehr ein Dauerlächeln – das ist noch gruseliger. Wie beim Joker von Batman.

Bei der Arbeit ist das schon eine Quälerei, zumal wenn es körperlich anstrengend wird. Ich eile dann an die frische Luft und reiße mir das blöde Ding vom Gesicht: ah, Sauerstoff! „Liebe Menschen, die ihr die Maske den ganzen Tag tragen müsst ... CHAPEAU!“

Ich trage in der Schule das Modell „Eltern“. Das haben Monte-Eltern selbst genäht, und das ist die beste Maske für mich. Die hat oben an der Nase so einen Draht (bei dem wurden sogar die Enden umgebogen, damit sie nicht in die Nase pieken), und die beiden Schnüre sind keine Gummibänder, sondern aus Stoff und verlaufen hinter dem Kopf und nicht hinter den Ohren. Die Maske ist aus dünnem Stoff und einlagig. Bei Nichtbedarf kann ich sie einfach runterschieben. Sie sitzt dann am Hals, wie ein Halstuch.

OK, sieht nicht wirklich wie ein Halstuch aus, sondern wie eine runtergezogene Maske. Aber immer noch besser, als wenn die Maske an einem Ohr hängt wie ein Fähnchen, oder unter dem Kinn. Letzteres erinnert mich immer etwas an diese Tropfenfänger, die meine Tante für die Kaffeekanne hatte. Die kamen unter den Ausgießer und sollten verhindern, dass Kaffeetropfen auf das Tischtuch tropften. Hm ... welche Tropfen die unter dem Kinn hängende Maske auffangen soll? ... Da lass ich mal das Kopfkino anspringen ...

Ich bin sehr froh, dass mir das Modell „Prinz Charles“ erspart bleibt. Denn wenn man zu der Maske (bzw. wegen der Maske) auch noch Segelohren hat, dann werden bestimmt auch bald Comics über einen gezeichnet, so wie bei „Dumbo“, aber der konnte wenigstens fliegen. Einzig der Stoff meiner Maske ist nicht so schön. Das war vielleicht ein altes T-Shirt vom Onkel oder ein Kleid von der Cousine. Frisch gewaschen war es schon ... Nun denn, man kann nicht alles haben ... Manchmal denke ich, da könnten doch so nette Sachen draufstehen wie „smile“ oder „SOS“ oder „Fresse“ oder so ... Ich kann aber nicht so gut nähen ...

Vielleicht sage ich dann auch eines Tages „Wie ... entworfen ...? Was für eine Maske?“ So, wie es Vic Dorn macht. Aber zustimmen kann ich auf die Frage an ihn: „Und Ihr Lieblingsessen? ... Was ist Ihr Leibgericht?“ . Wer weiß es noch? ... Natürlich KARTOFFELPUFFER.

Nachtrag: Vielen Dank, Michaela! (stellvertretend für die vielen anderen super engagierten Eltern an der Monte)

In diesem Sinne wünsche ich Euch schöne und erholsame Ferien.

Euer Hausmeister



Spenden sind immer willkommen!

Wir sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein und freuen uns immer über Spenden:
Montessori München e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE8370 0205 0000 0780 1600 BIC

Gerne stellen wir bei Spenden ab 200 € eine Spendenquittung aus.
Kontakt: verwaltung-jz@monte-muenchen.de

Bei Spenden unter 200 € ist der Buchungsbeleg (Kontoauszug) ausreichend. Auf Anfrage stellen wir aber selbstverständlich auch dafür Spendenquittungen aus.

Und nicht vergessen:

Jeden Einkauf im Internet über den Bildungsspender starten. Einfach den Einkauf über die Internetseite www.bildungsspender.de/monte-muenchen starten. Dort finden sich über 1.000 Partner-Shops, u.a. Amazon, eBay, Zalando, Jako-o, myToys u.v.m. Durch den Einkauf wird dann automatisch eine Spende an unsere Schule ausgelöst, für die der Käufer keinen Cent extra zahlt.

